

"Der neue Weg" macOS zu nutzen oder "The new way of building a Hackintosh"

Beitrag von „TheWachowski“ vom 5. Januar 2023, 21:04

OK, ganz kurz mal was von mir dazu.

Ich habe meinen ersten Hack mit Ivy Bridge (3770k) gebaut. Der Weg hat mich damals auch ins Tomatenforum gezogen, schien doch alles sehr komfortabel und einfach zu sein. Und in der Tat hatte ich in so kurzer Zeit macOS am Laufen, dass es mir schon suspekt vorkam.

Aber es gibt nun einmal Laufen und Laufen 😊

Am ersten Problem, das ich hatte bin ich gleich gescheitert. Einmal weil ich natürlich dank der Komfort-Tools keinerlei Ahnung hatte, was ich da eigentlich treibe und andererseits weil im Forum aus demselben Grund die Kompetenz doch eher rar gesät war.

Zum Glück bin ich dann auf dieses Forum hier gestoßen (welches ich ehrlich gesagt schon vor Tony entdeckt, aber aufgrund der deutschen Sprache links liegen gelassen hatte, war ich damals doch der Meinung, dass sich die Kompetenz nur in englischen Foren tummeln kann...Asche auf mein Haupt!). Mit einer Kombination aus Fragen und trial and error kam ich dann zum Ziel.

Heutzutage arbeite ich zu 90% macOS exklusiv auf meinem Coffee Lake und weiß auch mehr oder minder wo ich Hand anlegen muss wenn es hängt. Ich maße mir nicht an mich mit den echten Cracks dieses Forums zu vergleichen und danke für jeden Tag, den ich hier Zugriff auf deren Hilfe habe, aber gelernt habe ich doch so einiges.

Nicht falsch verstehen:

Ich bin nicht der Meinung, dass alles schwer und kompliziert sein muss, damit man sich reinsteigern und seinen Doktor machen muss um das Thema zu meistern, aber zu einfach ist auch nichts und führt zu den vielen Neumitgliedern in diesem und anderen Foren, die immer nur fordern, meinen alles geliefert bekommen und herummeckern zu müssen wenn nicht alles so läuft wie sie es sich wünschen auf der einen und denen, die schon früh die Flinte ins Korn werfen, weil sie keine Lust haben Initiative und Einsatz zu zeigen auf der anderen Seite.

Ein Mittelweg wäre sicherlich die beste Lösung und Tools wie OCAT, mit dem jeder Noob OC

Updates durchführen kann, sind tolle Entwicklungen.

Es ist ein wie bei Windows auch.

Als ich angefangen habe mich mit IT zu befassen hieß es noch nicht, dass ein Spiel welches die Menge X an RAM voraussetzt auch einfach so auf einem PC mit besagter Menge läuft. Da musste man noch wissen was eine config.sys und eine autoexec.bat sind, was highmem macht usw. Das war in der Tat übertrieben. Aber wenn ich mir anschau, dass die "Digital natives", wie die aktuelle Generation fäschlicherweise benannt wird höchstens weiß wie man ein Gerät ein- und ausschaltet und bei der simpelsten Fragestellung guckt wie ein Auto, zeigt das, dass die Entwicklung in die andere Richtung fehlgelaufen ist.